Spiel mit mir

[b]Spiel mit mir

Jetzt zeichne ich meinen Doppelgänger
er lächelt mich an aber nicht wirklich freundlich
eher so als wüsste er mehr als ich über mich
und hätte kein Mitleid mit dem der ihn macht

Die hochgezogene Augenbraue wirkt schon fast arrogant
und in den Mundwinkeln so etwas wie Zynismus
der glaubt sich mir wohl überlegen so wie er ist
zweidimensional farblos und ohne Worte

Gewiss passt er in jeden Ordner in jede Lade
oder schön gerahmt an eine kahle Wand
dabei ist er so verletzlich brennt schnell
ist wasserlöslich und vergilbt im Sonnenlicht

Jetzt lasse ich ihn meinen Doppelgänger zeichnen
wie er wohl klar kommt mit dessen Zügen
vielleicht senkt er ihm die Braue hebt die Mundwinkel
und macht sich ein gutes Bild von ihm

Meine Doppelgänger zeichnen sich bald gegenseitig
und fragen sich ob ich einer der ihren bin
während ich mich frage wer da gerade kommt
verwirrt aus dem Spiegel direkt auf mich zu

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de